

Wiesbadener Tagblatt.

No. 186. Montag den 11. August 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sizung vom 9. Juli 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Ab. Schmitt.

1270—1277. Erledigung von Mobilienversicherungen.

1278. Auf das Gesuch des Vorstehers Adam Schmitt von hier um
Entbindung von dem Amte eines Gemeindevorstehers wird beschlossen, das-
selbe dem Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Ersuchen mitzutheilen, den
Vorsteher Adam Schmitt von seinem Amte zu entbinden und eine Neuwahl
anzuordnen.

1279. Das Gesuch des Päckers Joseph Christian Altmann von der
Fasanerie bei Wiesbaden um Befähigung des Antritts des angeborenen
Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1283. Auf Schreiben des Vorsitzenden des Aar-Eisenbahn-Comité's, Pro-
curators Beide zu Diez, vom 2. l. M., die Aar-Eisenbahn betr., wird be-
schlossen, zu der am 12. l. M. in Lorch stattfindenden Versammlung, sowie
zur Vertretung des Gemeinderathes bei den künftigen, das Aar-Eisenbahn-
Project betreffenden Versammlungen die Vorsteher Käsebier, Freytag
und R. Schmitt abzuordnen.

1286. Zu dem Gesuche des Adam May von hier um Ertheilung der
Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in seinem Wohn-
hause in der Röderstraße soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl.
Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmi-
gung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1288. Zu dem Gesuche des Wilhelm Poths von hier um Ertheilung
der Erlaubniß zur Erbauung des Eckhauses No. 1 in dem dritten Quadrate
vor der Rheinstraße betr. soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl.
Hochbauinspection gestellten Bedingungen, mit Ausschluß der Bedingung
unter pos. 8, die Ausführung einer weiteren Brandmauer betr., welche Be-
dingung der Gemeinderath nicht für gerechtfertigt erachte, und unter der
weiteren Bedingung von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches
nichts einzuwenden sei, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des
Gewässers und für die erforderliche Straßenanlage vor seinem Hause auf
eigene Kosten zu sorgen habe.

1290. Zu dem Gesuche des Oberappellationsgerichtsprocurators Dr.
Leisler jun. von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme einiger
Veränderungen an der zu seinem Hause und Garten, Paulinenstraße No. 2,
gehörigen Wasserleitung betr., soll berichtet werden, daß unter den von Her-
zoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die
Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1291. Die am 9. l. M. stattgehabte Vergebung des Zerkleinerns der
Decksteine auf die chaussirten Wege und Straßen hiesiger Stadt wird den
Steigerern genehmigt.

1292. Die am 2/7. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Umpflasterung der oberen Wilhelmstraße vom Theaterplatze bis an die Taunusstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird den Letztbietenden genehmigt.

1293. Desgleichen die am 7. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs in der Schachtstraße vom Heidenberg bis an die Schwalbacherstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen.

1294—1299. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1300. Auf Rescript Herzogl. Receptur vom 7. l. M., die Beschaffung eines Locals für die Elementarstelle zu Clarenthal betr., wird beschlossen, die Baucommission unter Zuziehung des Hrn. Meckel zu beauftragen, zur Regelung dieser Angelegenheit mit Hrn. Regierungsrath Schenk an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen und zu verhandeln.

Sitzung vom 11. Juli 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Vorsteher R. Schmitt und A. Schmitt.

1301. Zu dem Gesuche der Firma Kögler und Hahn von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Bierbrauerei an der Sonnenbergerstraße soll berichtet werden, daß sich der Gemeinderath dem Gutachten der Herzogl. Hochbauinspection anschließe.

1302. Desgleichen zu dem Gesuche des Baders Louis Prieser von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vergrößerung des zu seinem in der Taunusstraße No. 8 belegenen Wohnhause gehörigen Hinterhauses.

1303. Zu dem Gesuche des Philipp Christian Hoffmann von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines russischen Camines im zweiten Stocke seines in der Geisbergstraße No. 5 belegenen Wohnhauses, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1305. Ebenso zu dem Gesuche des Maurermeisters Heinrich Morasch und des Zimmermeisters Anton Seib von hier, um Genehmigung der Theilung ihres an der oberen Geisbergstraße gemeinschaftlich erbauten Wohnhauses.

1306. Zu dem Gesuche des Dachdeckermeisters Daniel Beckel von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses im III. Bauquartiere vor der Rheinstraße gegenüber der Adolphstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzgl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Wassers auf seine Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzumenden sei.

1310. Die Baucommission erstattet Bericht über die vorgenommene Prüfung des Etats über die Herstellung des schadhaften äußeren Wandverputzes an der nördlichen Seite des Schulhauses am Markte und die Vornahme der damit verbundenen Reparaturarbeiten, und wird auf den Antrag der Commission beschlossen: diesen Etat zur Ausführung zu genehmigen.

1313. Die zur Begutachtung des von den Vorstehern Käsebier, Nathan und Freytag gestellten Antrages, die Erbauung eines Gebäudes für die höhere Bürgerschule, insbesondere die Erwerbung der dazu erforderlichen Baustelle auf dem Terrain rechts der Platter Chaussee, und links der fortgesetzten Schwalbacherstraße, sowie derjenigen von dem Bürgerausschusse noch weiter in Vorschlag gebrachten Baustellen: a) unmittelbar hinter der v. Malapert'schen Besitzung links der Platter Chaussee, b) des Lade'schen und c) des Schlichter'schen Gartens auf dem Michelsberge und der von Vorsteher Deffner in der Sitzung des Gemeinderaths vom 4. l. M. weiter vorgeschlagenen Baustelle im District Hainer, zwischen dem Hainer- und alten

Erbenheimerweg betr., erwählte Commission erstattet Bericht und beantragt: der Gemeinderath wolle den Antrag: das Terrain rechts der Platter Chaussee und links der fortgesetzten Schwalbacherstraße zu einem Baue für die höhere Bürgerschule zu erwerben und mit dem Baue alsbald beginnen zu lassen, zum Beschlusse erheben.

Nach längerer Discussion wird dieser Antrag bei namentlicher Abstimmung mit 8 gegen 2 Stimmen genehmigt.

Für den Antrag haben gestimmt: die Vorsteher Freitag, G. D. Schmidt, Hahn, Nathan, Bird und Käsebier, der Bürgermeister-Adjunkt Coulm und der Bürgermeister; dagegen: die Vorsteher Weygandt und Medel, letzterer mit der ausdrücklichen Erklärung, daß er gegen den Antrag gestimmt habe, weil er das fragliche Terrain für das allerngeeignteste zur Erbauung einer höheren Bürgerschule halte. (Die Vorsteher Deffner und Zollmann entfernten sich vor der Abstimmung.)

1318 Auf das Gesuch des Mörters Philipp Erdel von hier, die Errichtung einer Markthütte und Erlassung einer Marktordnung bezüglich des Fruchtmarktes betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand an eine Commission zu verweisen, welche gleichzeitig eine allgemeine Marktordnung entwerfen soll. Zu Mitgliedern dieser Commission werden erwählt: die Vorsteher R. Schmitt, G. D. Schmidt, Nathan und Käsebier.

Wiesbaden, den 8. August 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr werden 100 Stück gemischte Wellen aus dem städtischen Walddistrict Kahlheck, welche von dem Steigerer bis jetzt nicht bezahlt und abgefahren worden sind, anderweit in dem Rathhaus dahier versteigert.

Wiesbaden, den 9. August 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Stenereinnehmer Göderl's Kinder von St. Goarshausen allerlei Mobilien, besonders in Bettwerk, Weißzeug, Kinderkleidern und Küchengeschirren bestehend, Röderstraße No. 8 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 8. August 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulm.

Notizen.

Montag den 11. August Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der Reinigung der Wäsche der Artillerie-Abtheilung pro 1863, auf dem Bureau des Rechnungsführers. (S. Tagbl. 185.)

Obstversteigerung auf der Rheinau bei Erbach. (S. Tagbl. 184.)
Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlaß des Hrn. Gottfried Kraus zu Diebrich gehörigen Weine etc., in dem Gasthaus zur schönen Aussicht daselbst. (S. Tagbl. 184.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Straßenhänger, Steinkohlensche und Hauskehricht auf dem städtischen Acker vor der Gasfabrik. (S. Tagbl. 184.)

Probe der Steigerabtheilung des Pompierscorps Montag den 11. August Nachmittags 4 Uhr im Waisenhaushof. Der Führer.

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Lumpen und Knochen. 9813

Zur Beförderung des Taubstumm-Unterrichts im Herzogthum Nassau

hat sich zu Camberg mit Genehmigung Herzogl. Landesregierung ein Verein gebildet, welcher sich nach seinen Statuten die Aus- und Fortbildung insbesondere armer Taubstummer zu einer angemessenen Berufsthätigkeit zu seiner Hauptaufgabe gestellt hat. An der Spitze des Vereins steht ein Verwaltungsausschuß unter dem Vorstehe des Freiherrn M. von Bechtolsheim. Derselbe hat bereits im Anfange des l. Jahres unter Berufung auf das Wort der h. Schrift: „Thue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache Aller, die verlassen sind!“ (Sprüche 31. 8) eine sehr warme gedruckte Ansprache an alle Menschenfreunde in unserem Lande gerichtet, in welcher zur Theilnahme an dem Vereine und zur Beförderung seiner wohlthätigen Zwecke eingeladen wird. Unsere Regierung hat in Anerkennung der löblichen Absichten des Vereins demselben die Sammlung von Beiträgen gestattet. In Folge davon ist auch an die hiesige Schulinspektion von dem Verwaltungsausschuße das Ersuchen ergangen, durch die Herrn Lehrer in Wiesbaden eine Habscollece erheben zu lassen. Der städtischen Schulcommission erschien es aber bei den in jüngster Zeit so häufig gewordenen Collecten dieser Art angemessen, von einer persönlichen Erhebung etwaiger Beiträge für den genannten Zweck Umgang zu nehmen und statt dessen die Bewohner der Stadt durch gegenwärtige Anzeige zu bitten, ihre Gaben einem der Unterzeichneten zur Weiterbeförderung zukommen zu lassen. Wir zweifeln nicht, daß bei dem bekannten wohlthätigen Eure der Wiesbadener sich unsere Hoffnung auf eine zahlreiche Betheiligung an den Vereinszwecken durch Einsendung freiwilliger Beiträge erfüllen werde, und halten deshalb jede weitere Erinnerung für überflüssig. Die bei den Unterzeichneten offenliegenden Listen, in welche die Gaben eingetragen werden, haben zwei Columnen, die eine für ständige, die andere für einmalige Geschenke. Ueber den Ertrag der Sammlung wird durch die Schulinspektion seiner Zeit eine Mittheilung erfolgen. Gott wolle vieler Herzen und Hände auch zu diesem wohlthätigen Zwecke öffnen!

Dieß, Kirchenrath und Schulinspector.

Listen zur Einzeichnung von Beiträgen liegen offen:

Bei den Herren Kirchenrath Eibach, Decanatsverwalter Weiland, Pfarrer Köhler, Rec or Polad, Rec or Dr. Friede, Oberlehrer Anthes, Vogler, Höser, Lang, Welter, Buchhändler Schellenberg, Roth, Jurany & Hensel, Limbarth, in den Redactionen der Mittelrheinischen und Wiesbadener Zeitung und bei Schulinspector Dieß.

Die Redaction des Tagblatts hat sich bereit erklärt den Empfang der eingegangenen Gaben anzuzeigen.

3) Eingegangen bei R. Rath Dieß: Von Herrn Kammerdiener L. aus Dieß bei einer Laufe 30 fr.

Dienstmann-Institut.

Bei allen Aufträgen wird dringend ersucht, die von den beschäftigten Dienstmännern zu übergebenden Marken anzunehmen, indem nur unter Vorzeigung der Marke Entschädigung gefordert werden kann.

Bestellungen werden entgegengenommen auf dem Comptoir Friedrichstraße No. 5. Der Unternehmer. 3425

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.
Eeben ist erschienen und vorrätzig:

Staats-
Adress-Handbuch

des
Herzogthums Nassau
für
das Jahr 1862.

Gebunden. Preis 1 fl. 12 kr.

En vente chez tous les libraires:

„Guide de Wiesbade et de ses environs“
par **D. VERDAN.** 9837

Geschäftsbücher
aus den bekannten Fabriken von König & Ebhard und Edler & Krische in Hannover zu Fabrikpreisen, sowie eignes Fabrikat empfiehlt der Unterzeichnete billigt. Außergewöhnliche Formate und Miniaturen werden aufs schnellste und beste angefertigt. **Andreas Flocker, Webergasse 17.** 99

Näh-Maschinen 9588

aus der Fabrik von
Wheeler & Wilson
in New York
sind stets in großer Auswahl
vorrätzig bei



Fr. Knauer,
Neugasse No. 9,
Agent der Wheeler & Wilson
Nähmaschinen-Fabrik für das
Herzogthum Nassau.

Das 9867
Agenturen-, Commissions-, Speditions- und
Incasso-Geschäft

von **P. Fassbinder** in Wiesbaden
besorgt alle Aufträge aufs Pünktlichste und Billigste.

Chemisetten, Aermel, Blousen,
schöne Waare, frisch auf Lager bei
9542 **L. Vanderauwera, vormalig E. Galladee.**

Eine große Partie gebrauchte Bier- und Weinflaschen sind zu ver-
kaufen bei **C. Börner, Goldgasse No. 6.** 9909

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenkulte** etc. zu verkaufen. Auch werden **Musikinstrumente reparirt** bei
 772 **A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.**



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: **Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums** aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermieten. 480

Zwetschen-Verkauf.

Auf meinem Bauplatz im Nerothal (Elisabethenstraße) sind die Zwetschen auf circa 20 Bäumen billig zu verkaufen.

9838

H. Barth.

— Nicht zu übersehen. —

Peter Fischer, Mauergasse 5, empfiehlt sich mit schön gearbeiteten **Damenstiefeln, mit u. ohne Absätze, Kinderstiefelchen u. Strampantoffeln.** Billige Preise werden zugesichert. 5984



Brönnner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. ächt bei **C. H. Schmittus, Langgasse** 9910

Joh. Nep. Laibach,

Saalgasse No. 4 empfiehlt bestens sein neu errichtetes **Colonial- und Specereiwaren-geschäft** und verspricht billige und reelle Bedienung. 9872

Taschentücher, Reinen-Battist, gestickt, billigt bei 9432 **L. Vanderauwera, vorm. E. Gallabée.**

In meinem Geschäftslocal sind stets alle Sorten trockenes **Holz** vorrätig für alle Geschäfte, auch ist Brennholz in kleinen und größeren Parteen zu haben, gebe halbe und ganze Klafter ab.

M. Dochnahl. 9288

Einmach-Essig,

9390

extrafeine und starke Qualität, empfiehlt **Hch. Philippi, Kirchgasse 22.**

Zur Vertretung vor Gericht und Beitreibung von Ausständen empfiehlt sich

P. Fassbinder, Marktstraße 23. 9867

Zitherunterricht wird ertheilt. Näh. Exped. 8948

Des leçons de Zither données par un allemand. Enseignement français. S'adresser à l'expéd. de c. feuille. 8948

Bei unserer heute stattfindenden Abreise von Frankfurt a. M. nach Böhmen
sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Wiesbaden, den 11. August 1862.

Joh. Mercator,
9911 **Lina Mercator, geb. Bernhard.**

Einem geehrten Publikum, Freunden, Kunden und Gönnern die ergebene
Anzeige, daß ich jetzt unterer Seidenberg No. 5 bei Herrn Schuh-
macher L. Opel wohne und bitte um ferneres Wohlwollen.

9710 **K. Galladee, Tapezirer.**



S. Hirsch,

T a u n u s s t r a ß e N o. 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten,
als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten
Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 9585

Glace-Handschuhe werden gewaschen bei
9311 **Schönfärber Baupel, Schützenhof in No. 11.**

Diesjenigen, welche ein Haus oder Güter verkauft haben und wollen den
Kaufschilling verkaufen, wollen sich gefälligst an mich wenden; ein billiger
Nachlaß wird zugesichert.

9875 **Friedrich Schaus, große Burgstraße 10.**

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Juni, dem Fuhrmann Johann Philipp Pfeiffer dahier ein Sohn,
N. Johann Georg. — Am 1. Juli, dem h. B. u. praktischen Arzt Ludwig Herz ein Sohn,
N. Eugen Richard. — Am 7. Juli, dem Kutscher Jacob Dies dahier eine Tochter, N.
Marie Elisabeth. — Am 14. Juli, dem h. B. u. Kaufmann Anton Roth ein Sohn, N.
Philipp Hermann. — Am 18. Juli, dem h. B. u. Bäckermeister Johann Georg Wilhelm
Philipp Dantel Junior eine Tochter, N. Karoline Pauline Elise. — Am 19. Juli, dem
h. B. u. Bäckermeister Ludwig Hartmann ein Sohn, N. Jacob Johann. — Am 20. Juli,
dem Rechtspraktikanten Johann Maria Kremer dahier eine Tochter, N. Henriette Marie
Louise. — Am 21. Juli, dem h. B. u. Tapezirer Ludwig Anton Bilse eine Tochter, N.
Karoline Dorothee Elisabeth. — Am 21. Juli, dem h. B. u. Gastwirth Philipp Friedrich
Theodor Riefer ein Sohn, N. Philipp Heinrich Gustav Christian. — Am 24. Juli, dem
h. B. u. Tuchmacher Heinrich Karl Anton Giegerich ein Sohn, N. Friedrich August. —
Am 25. Juli, dem Müller Ludwig Kleppel auf der Dickenmühle eine Tochter, N. Elisa-
beth Johanne Ferdinande.

Proclamirt. Der h. B. u. Schmied Adolph Christian Friedrich Wilhelm Blum,
ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Schreinermeisters Johann Jacob Blum, und
Kunigunde Horne zu Hattenheim, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. B. u. Tagelöhners
Peter Valentin Horne. — Der Gerichtsvollzieher zu Usingen Philipp Adam Weis, B. zu
Kloppenheim, ehl. led. Sohn des Wagnermeisters Johann Adam Weis zu Niehlen, und
Christine Dorothee Louise Dittmar zu Kloppenheim, ehl. hinterl. Tochter des gew. Lein-
webers Philipp Heinrich Dittmar daselbst. — Der Tagelöhner Ferdinand Heinrich dahier,
B. zu Hellenbahn, Amis Rennerod, ehl. led. hinterl. Sohn des das. B. u. Schmiedemeisters
Georg Heinrich, und Susanne Marie Schöhl von Vilsheim, ehl. led. Tochter des das. B. u.
Gärtners Johann Georg Schöhl.

Getraut. Der Postinspector Johann Jacob Ludwig Hoffmann zu Frankfurt a. M.,
und Julie Georgine Johanne v. St. George dahier. — Der h. B. u. Tagelöhner Anton
Friedrich August Störkel, und Anna Margarethe Stöck von Steinheim. — Der Knecht
Wilhelm Kasz von Rennerod, und Katharine Schreiber von Waldmannshausen. — Der
Vader Franz Margraf dahier, und Karoline Elisabeth Köhlig dahier.

Gestorben. Am 2. August, Christine, geb. Mohr, des Maurers Philipp Matthäus
Beuerbach dahier Ehefrau, alt 39 J. 3 M. 9 T. — Am 3. August, Lina, des h. B. u.
Postkafers Karl Kräpzenberger Tochter, alt 8 M. 8 T. — Am 3. August, des Sängers
am h. Theater Johann Braun Tochter, alt 5 J. 8 M. 5 T. — Am 4. August, der

Küfermeister Christian Kreiling von Wilbel, alt 57 J. 3 M. 11 T. — Am 4. August, Wilhelm Joseph, des h. B. u. Landmanns Friedrich Börner Sohn, alt 4 J. 11 M. 28 T. — Am 5. August, Georg Heinrich Eduard Marie, des h. B. u. Goldarbeiters Georg Hack Sohn, alt 9 J. 8 M. 18 T. — Am 6. August, Emilie, des h. B. u. Mechanikers Nicolaus Kilian Tochter, alt 5 J. 1 M. 16 T. — Am 7. August, der Anna Schneider von Hadamar Sohn, alt 10 M. 9 T. — Am 7. August, Mathilde Wilhelmine, des Groupiers Heinrich See dahier Tochter, alt 2 M. 28 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel und A. Schmidt 32 fr., Schöll 28 fr.
- 3 " ditto bei May 16 fr.
- 2 " ditto bei May 11 fr.
- 1 1/2 " ditto bei Marr 12 fr., Hildebrand und Schweisguth 13 fr.
- 4 " Schwarzbrod allg. Preis (55 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Schöll 17 fr., A. Machenheimer u. Sauerssig 15 fr.
- 3 " ditto bei Aker, Birnbaum, Burkart, Kauf L. Finger, Kallbach, Flohe, Hartmann, Hoffahrt, Lang, Linn-koohl, Matern, May, A. u. M. Müller, Petri, Ranspott, Reuscher, Ritter, Reunvranz Reppert, Schellenberg, Schmutzler, Schirmer, F. Schmidt, Schünemann, Schöll, Schromm, Stritter u. d. Wald 12 fr.
- 2 " ditto bei Hippacher, Hartmann, A. Machenheimer, Marr 8 fr.
- 4 " Kornbrod bei Kallbach, May, M. Müller, Reuscher und Wagemann 15 fr.
- 4 " Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbauer, Marr, H. Müller, Sauerssig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.
- b) Mulde ob für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbauer, Marr, H. Müller, Sauerssig, A. Schmidt, Scheffel, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl

- 1 Mtr. Ertras. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. — Bei Wagemann 17 fl., Theis u. Stritter 17 fl. 4 fr., Vogler, Schumacher & Poths u. Werner 17 fl. 30 fr., Volz 19 fl. 20 fr., Dambmann 19 fl. 30 fr.
- 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 16 fl. — Bei Wagemann 14 fl., Werner und Theis 15 fl. 30 fr., Vogler, Schumacher & Poths 16 fl. 30 fr., Volz 18 fl. 20 fr., Dambmann 18 fl. 30 fr.
- 1 " Weizenmehl allg. Preis: 14 fl. — Bei Wagemann 13 fl., Werner 13 fl. 30 fr., Schumacher & Poths u. Theis 14 fl., Vogler 15 fl., Volz 16 fl. 20 fr., Dambmann 17 fl. 30 fr.
- 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Werner 10 fl. 30 fr., Theis u. Wagemann 11 fl., Schumacher & Poths 12 fl., Vogler 13 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Baum 16 fr.
- 1 " Kuhfleisch bei Meyer u. H. Käsebier 14 fr.
- 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Baum, H. Käsebier, Weygandt 13 fr., Blumenschein, Cron, Frenz sen., Frenz jun., Hees, Hirsch, Renfer, R. Ries, Sartory, Schramm, Seiler, Weidig u. H. Cron 15 fr.
- 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Baum, Edinghausen, Schnaas, Schreibweiß und Weidmann 16 fr.
- 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.
- 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Bücher, Cron, Meyer, Chr. Ries Wtw., Schlitt und Weygandt 28 fr.
- 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. Frenz sen. 28 fr.
- 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier, Meyer u. Schnaas 20 fr., Cron, Hirsch, Seewald und Weygandt 24 fr.
- 1 " Schweinefett allg. Preis: 32 fr. — Bei Cron, Edinghausen, Frenz sen., Schlitt, Thon, Weidmann und Jos. Weidmann 30 fr., Weygandt 28 fr.
- 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
- 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 12 fr. — Blumenschein, H. Cron, H. Kimmel, Schlitt, Schramm, Thon u. Weidig 14 fr., Cron u. Schäfer 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 186)

11. August 1862.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr, sowie jeden Mittwoch von 11—1 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 431

Museum Wittgenstein.

Das Museum Sr. Durchl. des Prinzen Emil von Wittgenstein (Friedrichstraße 5 eine Stiege hoch), wird mit seinen Alterthümern und Kunstgegenständen aus Italien während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmitt. von 2 bis 5 Uhr dem Publikum geöffnet sein.

Wiesbaden, 22. Mai 1862.

Dr. Rossel, Bibliothek-Secretär. 6259

Wiesbaden-Diezer Eisenbahnproject.

Auf nächsten Montag, Abends 8 Uhr, werden in den Saal des Hrn. H. Engel alle Bewohner Wiesbadens, welche sich für das obige Project interessiren, sowie namentlich die Herrn Abgeordneten und Gemeinderäthe zu einer allgemeinen Versammlung hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: Mittheilung über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit und Wahl einiger Mitglieder in das Central-Comite zu Diez.

Da der Gegenstand für Wiesbaden von der höchsten Bedeutung ist, so darf wohl auf die zahlreichste Betheiligung aus allen Ständen gerechnet werden.

Wiesbaden, den 8. August 1862. Der provisorische Ausschuss. 9879

Turnverein.

Mittwoch den 13. d. M. Abends 8½ Uhr Generalversammlung bei Frau Wittwe Freinsheim.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Abgeordneten zum Gießener Turntag.
2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

467

Der Vorstand

Israelitische Cultussteuer.

¾ Simpel Steuer als diejährige 2. Erhebung, das Religionschulgeld pro 1. und 2. Quartal und sämtliche Rückstände an Steuern, Standmiete, Schulgeld etc. sind im Laufe dieses Monats zur hiesigen israel. Cultuskasse abzuführen.

Wiesbaden, den 7. August 1862.

161

Der Rechner der israel. Cultusgemeinde.

Schleier billigt bei L. Vanderauwera, vorm. C. Galladee. 9432

Malz-Extrakt (Gesundheitsbier).

Ein längst bewährtes, altes, diätetisches Hilfs- und Stärkungsmittel, für Kranke jeden Alters und jeden Geschlechtes, vorzüglich besonders bei gesunkenen Lebenskräften, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen- und besonders Hämorrhoidal- und Rheumaliden.

Fabrik von **Joh. P. Schmitt**, Brauemeister und Brauereibesitzer, Köln, Rämmergasse No. 18.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **S. Philipp**.

M t t e s t.

Während meines hiesigen Aufenthaltes beobachtete ich die Wirksamkeit des Malz-Extrakts des Hrn. Joh. P. Schmitt, Köln, Rämmergasse 18, in einer Weise, daß ich dasselbe nicht nur als **treffliches diätetisches Mittel** anerkenne, sondern auch seine **Heilkräftigkeit** gern bezeuge.

Bewähren wird es sich in den mannichfachen Schwachzuständen der Verdauungsorgane, überhaupt dort, wo die Kräfte einer Hebung des Ernährungsprozesses bedürfen; so bei Ueberreizung der geschlechtlichen Sphäre, bei Säfteverlust, wie in der Bleichsucht.

Nicht minder heilsam in den Reizungszuständen der Respirations-Organen, wie durch seine mildtonische, umstimmende Einwirkung, — selbst dienlich als Vorbeugungsmittel bei Anlage zur Lungenschwindsucht.

Ems, den 15. Juli 1862.

(gez.) **Dr. Herz.** 9912

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur.

4818

Schumacher & Poths

empfehlen ihr Lager

in Kaffee zu 34 fr. bis 48 fr. per Pfund,

" Zucker " 19 fr. " 24 fr. "

" Meis " 8 fr. " 14 fr. "

Bei Abnahme größerer Quantitäten werden billigste En-gros-Preise notirt.

Geschäftslocal: am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Häuserverkauf.

Mehrere verschiedene ganz massiv in Stein erbaute, mit Veranda's, Gärten, und im Innern elegant und bequem eingerichtete Häuser, welche in angenehmer Lage der nächsten Umgebung Wiesbadens stehen, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 6113

Tannusstraße 45 ist ein schöner Koffer mit Einsatz zu verkaufen. 9913

Zwei vollständige Betten mit Stahlfederbetten stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **A. Würzfeld**, Schwalbacherstraße 19. 9914

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen.

Aug. Dorst. 9782

Ruhrkohlen.

Prima-Qualität Ofenkohlen à 1 fl. 40 fr.,

ditto

Schmiedekohlen à 1 fl. 44 fr.

frei hierher geliefert, direct vom Schiff bei

Hob. Heyman.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen
von bester Qualität sind direct vom Schiff zu be-
ziehen bei **Günther Klein.** 9915

Ruhrer Ofenkohlen

beste Sorte, direct vom Schiffe, billigt bei

9916

Ph. Port Wwe, Heidenberg 15.

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität direct vom Schiff bei

443

J. R. Lembach, Biebrich.

Eine Partie Ziegelkohlen bester Qualität wird zu den billigsten
Preisen abgegeben.

9917

Pet. Koch, Dohheimerstraße 16.

Ruhrer Ofen- & Ziegelkohlen.

beste Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen bei

G. D. Linnenkohl. 9595

Ein comfortabel eingerichtetes neues 3stöckiges Landhaus, mit 50 Ruthen
großem Garten umgeben, in der Nähe der Kurhausanlagen gelegen und mit
herrlicher Aussicht, sowie reicher Ausstattung versehen, ist unter sehr an-
nehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen.

Darauf reflectirende Herrschaften belieben, ohne Zuziehung von Mä-
lern, ihre werthen Adressen verschlossen unter Chiffre R. A. & K. bei der
Exped. d. Bl. abzugeben.

Wiesbaden, im August 1862.

9774

Rosshaar,

ausgezeichnete Qualität, empfiehlt

9918

W. Erkel, Seiler, Michelsberg 12.

Zu verkaufen

Alle Arten Mobilien in Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tan-
nenholz, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen in
unserm Magazin Kirchgasse No. 17.

269

G. Leyendecker & Comp.

Saalgasse No. 16 ist Korn-, Gersten- und Weizenstroh zu
verkaufen.

9919

Ich empfehle mich im Ausbessern und Aendern von Herrenkleidern.

9920

Ph. Diefenbach, Goldgasse 17.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Turnplatze am Rietherberg das Obst von 27 Zwetschen- und 20 Obstbäumen meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
467 Der Vorstand des Turnvereins.



CONSERVATEUR DENTAIRE
EAU de PHILIPPE



Schönheit der Zähne.

Dieses hygienische Zahnwasser reinigt und erhält die Zähne, verhütet und lindert die Zahnschmerzen, vertilgt den Weinstein, stärkt das Zahnfleisch, nimmt den Tabakgeruch und hält den Mund frisch und wohlriechend.

Odonthaline-Philippe.

Nouveau Dentifrice.

Diese balsamische und stärkende Zahnpasta besitzt alle Eigenschaften der besten Zahnmittel, sie gibt dem Zahnfleisch und den Lippen die schönste rosenrothe Färbung, ihr ausgezeichnete Geschmack läßt dem Munde einen ebenso frischen als angenehmen Geruch.

Sie wird zugleich mit dem Eau de Philippe gebraucht.

Niederlage in Wiesbaden bei G. A. Schröder, Hof-
friseur, und bei den ersten Parfumeurs in allen Städten. En-gros-
Verkauf für Deutschland bei Friedrich Wolff Sohn in
Carlsruhe (Baden). 6479

Frau Baumgärtner, Privat-Hebamme,
große Emmeransgasse 9 in Mainz. 291

**Gegen Kolik, Magenkrampf, Brechruhr, Durchfall,
Kalte Fieber;**

überhaupt gegen alle Magenleiden empfehlen wir das weltberühmte
nach uralter Vorschrift angefertigte

Teisen'sche Magen-Elixir,

über dessen Wirksamkeit Tausende von Zeugnissen vorliegen.

Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung à fl. 1 direct zu beziehen durch

Teisens Niederlage,

9807

Biegelgasse 22 in Frankfurt a. M.

Steingasse No. 4

werden Rohr- und Strohstühle zum Flechten angenommen und pünktlich besorgt. 9832

Gestickte Einsätze, Garnirungen billigt bei

9432

L. Vanderauwera, vorm. C. Galladee.

Bei Gärtner G. Klein, Friedrichstraße 4, sind gute Mernde-
äpfel per Kumpf 10 kr. zu haben. 9921

Mühlgasse No. 13 bei Schreiner Dommershausen sind neue nuß-
baumpolirte Pfeilerkommoden zu verkaufen. 9922

Bei Jonas Schmidt, Schulgasse 2, sind Zimmerspäne zu haben. 9866

Warme Süßwasserbäder, klar und rein, empfiehlt
8827 **C. W. Guckuck, Nerothal 1.**

Vorräthig in allen Buchhandlungen: 6886

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein Wegweiser für
Fremde. 45 kr.

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden. 1 fl. 12 kr.

Vorstehend angekündigten Schriften hält vorräthig die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27.

Neze billigt bei **L. Vanderauwera**, vorm. E. Galladee. 9432

Eine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. 9923

Nerostraße No. 24 sind fertige Kanape, Stühle, Bettstellen mit Sprung-
rahmen zc. billig zu verkaufen; auch werden alle Arten Möbel gut reparirt. 8667

Für Herrschaften 9867

hat Dienstpersonal jeder Art nachzuweisen das Com-
missions-Bureau von **P. Faßbinder.**

NB. Bemerkt wird, daß nur mit den besten Zeug-
nissen versehene Dienstsuchende bei mir notirt werden.

Verloren.

Im Curiaal ist am Donnerstag den 7. d. ein brauner **Sonnenschirm**
liegen geblieben. Der redliche Finder wolle diesen im Römerbad gegen
eine gute Belohnung abgeben. 9924

Ein armes Kind verlor am Freitag von der Post bis zum Hrn. **Jonas**
in einer Rechnung einen **5 fl. Schein.** Dem redlichen Finder eine Be-
lohnung bei Hrn. **Jonas.** 9925

Verloren am Freitag den 8. August Nachmittags ein **gol-
dener Hemdenknopf**, sowie am Donnerstag den 7. d. M. eine **Brief-
tasche** von rothem Buchtenleder mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung in der Exped. d. Bl. 9926

Verloren ein **Portemonnaie** mit ungefähr 5—6 fl. aus der Neugasse
(durch die Langgasse, Webergasse bis an die neue Colonnade. Man bittet um
Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 9927

Am Sonnabend ist von der Colonnade bis zum Römerbad ein weißes
Taschentuch, O. E. gezeichnet, und am Sonntag eine weiße **Schärpe**
mit grünen, gelben und blauen Streifen verloren worden. Abzugeben gegen
Belohnung Römerbad 10. 9928

Verloren am Freitag ein gebogtes gehäkeltes **Kräftelchen** in den Kur-
anlagen. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung im Badhaus zum Son-
nenberg bei Herrn **Schmidt.** 9929

Eine Dame verlor am Freitag eine geschlungene **Broche** in mattem
Gold von dem Bahnhof über den Marktplatz bis zum Eck der Langgasse.
Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Eck der Lang-
gasse No. 1 abzugeben. 9930

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie, musikalisch, der französischen Sprache mächtig, sucht in einer achtbaren Familie ein Zimmer ohne Möbel, womöglich mit Mittagstisch, gegen gründlichen Clavierunterricht und franz. Conversation, auch würde dieselbe eine Stelle als Gesellschafts-Dame annehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9931

Es wird ein möblirtes Zimmer zu 4 fl. per Monat zu miethen gesucht. Fr. Kien bei Jacob Walther a. d. Heidenberg. 9932

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, sowie im Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Schachtstraße 8. 9769

Ein Mädchen, das fein Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 8. 9626

Eine geübte Weißzeugnäherin findet sogleich Beschäftigung Webergasse No. 30. 9892

Stellen-Gesuche.

Ein starkes Küchenmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8970

Ein Küchenmädchen und eine Kammerjungfer werden sogleich gesucht; nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. in der Exp. 9577

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 7, eine Stiege hoch. 9747

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht gegen guten Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 9886

Eine junge Dame aus guter Familie, welche im Französischen, Deutschen und Piano unterrichtet, wünscht eine Stelle als Erzieherin. Näheres in der Exped. d. Bl. 9890

Eine Gouvernante (israel. Confession), welche englisch und französisch spricht und in der Musik erfahren ist, findet eine gute Stelle. Näheres bei P. Fassbinder, Marktstraße 23. 9867

Zwei starke Mädchen werden gesucht. Näheres in der Exped. 9933

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht Römerberg 33. 9618

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten gut versteht, und auch mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich in Dienst treten Mainzerstraße 18. 9611

Lehrling. Ein wohlgezogener Junge mit guten Schulkenntnissen kann in der Buchdruckerei von Ph. Müller & Comp., Marktplatz 7, in die Lehre treten. 8609

Ein in allen Arbeiten geübter Schuhmachergeselle kann gute und dauernde Condition erhalten. Näheres durch Hrn. Behrens im Johannisberg. 9797

Ein Junge wird gesucht bei Ph. König, Nerostraße 16. 9896

Ein in jeder Anforderung zur Bedienung eines Herrn (auch auf Reisen) erfahrener Mann sucht eine Stelle. Näheres Exped. 9754

Für eine Wirthschaft wird auf den 1. September ein braver Junge gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9934

Es wird ein Knecht zu einem Pferde gesucht Dohheimerstraße No. 21. Auch sind daselbst gute Frühkartoffeln pr. Kump 8 kr. zu haben. 9935

5000 fl. sind gegen hypothekarische Sicherheit auf Martini ohne Waffer auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9858

Kapitalien gegen hypothekarische oder personelle Sicherheit besorgt reell

9867 P. Fassbinder, Marktstraße 23.

6000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit ohne Mätker zum Ausleihen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 9799

Bahnhofstraße 7, 2 Treppen, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9801

Große Burgstraße 10 ist ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern möbliert
sodort zu vermieten. 9900

Heidenberg 34 ein möbliertes Zimmer nach der Straße gehend. 9936

Kirchgasse 12 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller
und Dachkammer, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 16. 9903

Möblierte Zimmer.

Leberberg 1, Sonnenberger Straße, sind 7-9 möblierte Zimmer nebst Küche
abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 9318

Villa Albion.

Leberberg 3, Sonnenberger Chaussee, eine elegant möblierte Vel-Etage,
bestehend aus Salon, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Mitgebrauch eines großen
Gartens, ganz oder einzeln zu vermieten. 8548

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7633

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten,
nach Wunsch wird auch ein Kabinet beigegeben. 7912

Stiftstraße 12 kann ein auf Verlangen auch zwei möblierte Zimmer
abgegeben werden. 7272

Webergasse 11 ist der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. 8893

In der Nähe der Eisenbahn ist eine Herrschafts-
wohnung mit Möbel, bestehend in 6 Zimmern und
Salon etc., auf 6 Monat, sowie jahrweise zu vermie-
then. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9307

Zu vermieten bis zum 1. October eine schöne möblierte Wohnung von zehn
Piecen nebst allem Zubehör. Näheres in der Exped. 9013

Biebrich Casernenstraße sind in einem neuen Hause 2 Wohnungen
mit Dachmansarde, die eine sogleich, die andere auf den
1. October, mit 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9614

Saalgasse 28 können 2-3 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9899

Mühlgasse 9 ist ein Keller zu vermieten. 9937

Wivat Joseph!

Es gratulirt Dir herzlich zu Deinem heutigen 15. Geburtstage.
9938 Ein Ungenannter, aber Wohlbekannter.

Mad. Sch..... in der Kirchhofsgasse. 9939

Zu Ihrem heutigen Geburtstage gratulire ich Ihnen recht herzlich und
wünsche Ihnen viel Glück und Gesundheit. C. S.

Lieber Fritz!

Zum heutigen Geburtstag gratulirt herzlich
9940 K. W.

Lieber Vater! Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem heutigen
Geburtstag. Deine Kinder:

9941 S. St. C. St. C. St.

Auf dem Lande.

(Fortsetzung aus No. 184.)

„Nach diesen und andern beruhigenden Betrachtungen wickelte Karen die rothen Haare in ein Stück Papier und steckte sie in eine Kommodenschieblade, wo andere Kleinigkeiten aufbewahrt wurden. Sie legte sich alsdann die Frage vor: Kenne ich denn Jemand, der rothe Haare hat? und ihre Gedanken reisten aufs Land und besuchten jeden Hans und jeden Peter, den sie kannte. Aber nein! Keiner ihrer Bekannten trug diese sogenannte Judasfarbe.

„Da fuhr es plötzlich wie ein Blitz durch ihre Seele: Der Doctor! Von Scham und Angst erfüllt, bedeckte sie mit beiden Händen ihr glühendes Gesicht. Ja, der Doctor hatte rothes Haar, war Junggesell und wohnte im Hause — er mußte es sein! Durch eine sehr natürliche Ideenfolge tauchte die Erinnerung an die lange Zeit in ihr auf, da sie ihn bei Tage und bei Nacht gesehen und gesprochen hatte; und alle die Scenen und Situationen, in welchen er figurirte, mußten Revue passiren und sich als scharfbeleuchtete Schreckbilder in Reihe und Glied stellen. Sie konnte ihm zwar nichts Böses nachsagen, sein Benehmen war immer passend und geziemend gewesen; höchstens hatte er mitunter ihre Hand ergriffen, gleichsam um seinen Anordnungen mehr Nachdruck zu geben, oder mit den Fingerspitzen leicht ihr Kinn berührt, wenn er ihre genaue Beobachtung derselben lobte. Seine Augen jedoch — ja, die waren allerdings nicht so discret gewesen, die hatten sie so eigenthümlich angesehen; das war nicht zu leugnen. Dazu kam die Kritik über ihr eigenes Betragen, welches, wie es ihr jetzt schien, nicht vorsichtig genug, nicht ganz tadellos gewesen war; — namentlich fiel ihr der letzte, fatale Handfuß schwer aufs Gewissen. Derselbe war aber doch so unschuldig gemeint gewesen und durch eine so freudige Veranlassung herbeigeführt worden!

„Dies alles fuhr nun dem Mädchen durch den Kopf und erweckte tausend Zweifel und Aengstigungen, bis sie dann, von Müdigkeit und Abspannung überwältigt, unter ihrem Abendgebet einschlief. Die Feiertage vergingen, ohne daß etwas vorfiel; in den darauf folgenden Tagen aber bemerkte die arme Karen in dem Benehmen ihrer Mitdiener gegen sie eine Veränderung, die sie angst und bange machte. Einige, die bisher dem erklärten Günstlinge der gnädigen Frau aufs eifrigste geschmeichelt hatten, waren jetzt impertinent und anmaßend; andere betrachteten sie schweigend mit einem spöttischen Grinsen; wieder andere, gutmüthiger als jene, warfen ihr mitleidige Blicke zu; nicht zu erwähnen, daß man in allen Ecken die Köpfe zusammensteckte, in ihrer Gegenwart flüsterte und, wenn sie darauf aufmerksam wurde, schwieg.

„Endlich brach das Ungewitter los. Eines Morgens, nachdem sie schon mit der Toilette ihrer Herrin fertig war, ward sie wieder hereingerufen. Mit ernsthafter Miene, aber in mildem und nachsichtigem Ton hub meine Mutter an: „Ich höre nicht gern auf Geflatsch und schenke Angebereien keinen Glauben. Ich verlange, bevor ich urtheile, entweder unzweideutige Beweise oder das Eingeständniß des Angeklagten. Du weißt, Karen, wie viel ich von dir halte und wie sehr ich dir vertraue! Das habe ich dir zur Genüge gezeigt! Ich will deshalb auch nicht glauben, was mir von dir erzählt worden ist, und ich will hoffen, daß du alle Verdächtigungen widerlegen kannst! Wer, wie du, täglich so nahe mit mir in Berührung kommt, darf nicht dulden, daß sein Ruf besleckt werde! Sei nun nicht verzagt und antworte mir aufrichtig: Ist es wahr, daß der Doctor dir nachläuft? Ist es wahr, daß er dich am Weihnachtsabend in deiner Kammer hat besuchen wollen und daß du ihn gesehen hast?“

(Fortf. f.)